

Newsletter Sommer 2026



Liebe Freunde,

im April hatten wir wieder die ersten regulären Spenden aus all unseren Projekten sowohl nach Indien wie auch nach Nepal überwiesen und die Übergabe der Gelder hatte sich bis Ende Mai hingezogen. Es sind immer zwei sehr arbeitsintensive Monate für all unsere Teams und auch uns hier in Deutschland. Der Großteil der Berichterstattung dreht sich daher in diesem Newsletter um die Spendenübergaben. Ihr findet zahlreiche Aufnahmen der Menschen, denen ihr mit euren Spenden – ob als Paten, als Mitglieder oder als andere Unterstützer – zu einem besseren Leben verhelft. Es gibt aber natürlich wie immer auch anderes zu berichten.

Nyima war Ende März zur nächsten Projektreise nach Dharamsala aufgebrochen und hat dort einen intensiven Monat verbracht. All die Paten“kinder“ und die Mönche im Kloster haben sich wieder sehr über den Besuch gefreut und Nyima konnte viele wichtige Informationen sammeln.

Diesen Sommer gibt es zwei Veranstaltungen, zu denen wir euch alle herzlich einladen. Dazu erfahrt ihr mehr am Ende des Newsletters.

NEUIGKEITEN AUS INDIEN

Kloster Tse Chokling – Spendenübergabe und neues Projekt

An das Kloster konnten wir im April 5.458 Euro an Spenden schicken. Der Betrag stammt aus 2 persönlichen Patenschaften, 11 Kloster-Patenschaften, 1 regelmäßigen Unterstützung ohne Patenschaft plus 3.418 Euro Extraspenden. Die Klosterleitung hat sich im Namen aller Mönche von Herzen bedankt und alle sind froh über die andauernde Unterstützung.



In Tse Chokling gibt es zurzeit wenig Neues. Alles nimmt seinen gewohnten Lauf. Nach der Sanierung der Räumlichkeiten und des Daches am Tempeleingang soll voraussichtlich Ende des Sommers, nach dem Monsun, ein Sanierungsprojekt im *Tara Temple* begonnen werden. Der *Tara Temple* über dem Haupttempel befindet sich in schlechtem Zustand, denn er wurde noch nie seit Bau des Kloster saniert. Nyima hatte während der Projektreise viele Aufnahmen gemacht, von denen wir euch hier nur zwei erste zeigen möchten. Vor Ort sehen die Schäden noch extremer aus.



Sobald wir weitere Informationen aus dem Kloster erhalten und es eine Kostenübersicht gibt, werden wir einen Spendenaufruf starten, um das Kloster bei der Sanierung zu unterstützen.

Letztes Wochenende endete der heilige Monat Saka Dawa. In diesem 4. Monat des Tibetischen Kalenders fanden gleich drei besondere Ereignisse statt, derer gedacht wird, die Geburt, das Erwachen und der Eingang ins Parinirvana von Buddha Shakyamuni. Diese fanden am gleichen Tag, nämlich dem Vollmondtag statt, der dieses Jahr auf den 31. Mai fiel., dem sog. Saka Dawa Duechen. Die karmische Wirkung aller Handlungen sollen sich in dieser Zeit um das Hundertmillionenfache verstärken. Mönche und Nonnen wie auch andere buddhistische Praktizierende nutzen diesen Monat daher besonders um

Heilsames zu vermehren, negative Handlungen zu unterlassen und um zum Wohle aller Wesen da zu sein. Die Menschen gehen vermehrt in die Tempel, zünden Butterlampen an, bringen Opfergaben dar, helfen Bedürftigen und sind freigiebig. Im Mittelpunkt stehen Gebete und das Rezitieren von Mantras, besonders des Mani Mantras des Buddhas des Mitgefühls, Om Mani Peme Hung.

In der ersten Woche des Monats haben so auch die Mönche von Tse Chokling die meiste Zeit im Main Temple in Dharamsala, neben der Residenz des Dalai Lama verbracht, um dort am Mani Dhondrup teilzunehmen. Hierbei werden eine Woche lang Millionen Mani Mantras rezitiert. Im Anschluss gab es eine Medizin Buddha – Puja.

In der Nacht vom 4. auf den 5. Juni ereignete sich ein Erdbeben mit einer Stärke von 4,9. Das Zentrum lag ca. 18 km nördlich von Dharamsala und dieses Mal war es ziemlich heftig. Es wurde niemand verletzt und es sind keine ernsthaften Schäden entstanden, doch Straßen und Wände haben gewackelt. Die Menschen waren recht verängstigt und auch im Kloster waren die Mönche zusammengelaufen. Alle sind aber wohlauf.

Spendenübergabe in Dharamsala

Für die 14 Empfänger bzw. Haushalte in Dharamsala waren dieses Mal 6.740 Euro zusammengekommen, welche die Grundversorgung bei unterschiedlichen Bedarfen (Miete, Lebensmittel, Schulgebühren, Medikamente und Behandlungen) während der nächsten sechs Monate decken. Zu den Empfängern gehören 5 Ordinierte (2 Mönche, 3 Nonnen), 4 Familien, 3 Alleinstehende und 3 Schüler / Studenten.

Penpa Dolma, unsere Mitarbeiterin vor Ort, und Nyima hatten alle Empfänger in ein kleines Restaurant eingeladen und ihnen die Spenden überreicht. Ein Student, der aus Dehradun nicht anreisen konnte, erhielt seine Spenden später und von den Familien konnte auch meist nur ein Elternteil zu dem Treffen kommen.



Neue Hilfsaktion für die Nonne Tsewang Yangdol in Dharamsala

Seit drei Jahren unterstützen wir die behinderte, heute 42-jährige Nonne Tsewang Yangdol mit Patenschaften und unterschiedlichen Hilfsaktionen.

Tsewang Yangdol wurde in der Changtang-Hochebene in Ladakh geboren und ist seit ihrer Kindheit linksseitig teils gelähmt. Bis 2017 lebte sie im Nonnenkloster Namdroling Nyingmapa in Bylakuppe in Südindien. Danach zog sie nach McLeod Ganj, Upper Dharamsala. Ani Tsewang Yangdol leidet außerdem unter immer wieder neuen Entzündungen. Ihr Immunsystem arbeitet schlecht. Aufgrund ihrer schlechten Gesundheit kann sie nicht arbeiten und wir unterstützen sie mit Patenschaften für die Miete und eine Grundversorgung.

Viele Jahre musste sie in einem kleinen, feuchten und dunklen Zimmer wohnen. Die ständige Feuchtigkeit hat ihre Beschwerden verschlimmert. Vor Kurzem konnte sie endlich eine neue Unterkunft in einem Haus finden, das anders als ihr altes Zimmer Sonnenlicht und einen Blick in die Ferne hat. Die Räume sind trocken und hell, allerdings ist die Miete auch 20 Euro teurer und kostet insgesamt ca. 70 Euro. Zudem sind auch in Indien die Preise für Lebensmittel enorm gestiegen. Der Betrag, den wir Ani la bisher dank ihrer Patenschaften schicken konnten, reicht nicht mehr aus. Da Ani Tsewang Yangdol so gut wie keinen Besitz hat, benötigte sie für die neue Unterkunft auch einige neue Einrichtungsgegenstände und wir haben ihr versprochen dabei zu helfen. Das Kloster hat ihr den Betrag geliehen und so konnte sie ihr neues Zimmer schon einrichten.

Insgesamt beträgt der Bedarf für die neue Einrichtung ca. 400 Euro. Dafür haben wir eine kleine Sonderhilfsaktion eingerichtet. Auf unserer Webseite könnt ihr euch wie immer über den Verlauf der Aktion und den immer aktuellen Spendenstand informieren. Die Hälfte haben wir schon zusammen. Für die reguläre Grundversorgung von Ani Tsewang Yangdol suchen wir zusätzliche Paten. Insgesamt werden weitere 40 Euro monatlich benötigt.



Paten für eine junge Studentin aus Dharamsala gesucht

Diesen Monat haben wir eine neue junge Frau in unser Patenschafts-Programm in Dharamsala aufgenommen. Sie heißt Tenzin Choekey und wird im August 19 Jahre alt. Sie ist das jüngste von drei Kindern von Lobsang und Namdol. Das Paar lebt seit 13 Jahren im Kloster Tse Chokling in Dharamsala. Lobsang kam als Kind ins Kloster und lebte dort viele Jahre als Mönch bis er seine Robe ablegte und Namdol heiratete. Die beiden leben noch immer in einer kleinen Hütte unterhalb des Klosters, die ihnen die Klosterleitung zur Verfügung gestellt hatte und wo ihre drei Kinder aufwuchsen. Lobsang kocht für die Touristen, die ins Kloster kommen, erhält aber kein Gehalt. Choekeys Mutter Namdol hilft in der Küche mit und spült das Geschirr. Das winzige Einkommen von 20 Euro ist eher ein symbolischer Betrag.

Bis vor Kurzem lebte Tenzin Choekey im TCV Bylakuppe in Südindien, wo sie dieses Frühjahr die 12. Klasse abgeschlossen hat. Wie ihre ältere Schwester möchte auch sie Krankenschwester werden. Choekeys Wunsch ist es anderen Menschen zu helfen, sich in deren schwierigen Lebenssituationen um sie zu kümmern und so auch einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz fand sie die *Chitkara University* in Baddi, Himachal Pradesh. Die Aufnahmeprüfung hatte sie bestanden und auch schon eine Bestätigung erhalten, dass sie das Studium antreten kann, doch vor ein paar Tagen teilte man ihr mit, dass es zu viele Bewerber gäbe und sie daher nicht in die engere Auswahl kommt. Choekey war sehr enttäuscht und traurig, doch sie hat bereits eine andere Hochschule gefunden, die *Baddi University for Emerging Sciences and Technology*. Die Gebühren von 160 Euro im Monat umfassen wahrscheinlich nicht den Platz im Studentenwohnheim und es werden auch weitere Kosten für Examen und anderes anfallen. In jedem Fall sind die Gebühren sehr hoch und Tenzin Choekeys Eltern haben keine finanziellen Mittel um sie zu unterstützen.

Das Studium von Choekeys älterer Schwester wurde größtenteils von einer anderen deutschen Hilfsorganisation finanziert, die aber heute nicht mehr helfen kann. Choekeys Wunsch ist es ihren Schulabschluss für eine sinnvolle Tätigkeit zu nutzen und hat uns daher um Hilfe gebeten. Sie wäre dankbar, wenn wir mit mindestens 120 Euro pro Monat helfen könnten. Den Rest versucht sie von Freunden zu leihen und dann später, wenn sie einmal Geld verdienen wird, zurückzuzahlen.

Der 4-jährige Studiengang schließt mit dem *Bachelor of Science* ab und beginnt im kommenden August. Da die Gebühren für das erste Jahr im Voraus bezahlt werden müssen, hat sie sich den Betrag geliehen und wir hoffen schnell mehrere Paten zu finden, die Choekey unterstützen, damit wir bei der nächsten Spendenübergabe im Oktober den notwendigen Betrag schicken können. Bis ausreichende Patenbeiträge zusammenkommen, werden wir Extraspenden sammeln und dafür eine Sonderhilfsaktion einrichten. Sobald uns alle Informationen vorliegen und wir den notwendigen Betrag kennen, werden wir über die Aktion per Rundmail und auf unserer Webseite informieren.



Neue Patenschaft für den kranken Akshay

Seit Kurzem hat der kranke Akshay Sharma aus Dharamsala wieder eine Patenschaft. Dank der neuen Unterstützung von 40 € monatlich wird gut die Hälfte des monatlichen Bedarfs für Miete und Lebensmittel gedeckt. Aufgrund seiner psychischen Erkrankung ist Akshay nicht in der Lage zu arbeiten und seinem Bruder Bhanu, der Akshay zusammen mit unserem Freund und Mitarbeiter Thupten Lama versorgt, fällt es schwer für alle Kosten aufzukommen. Nyima konnte Akshay während der Projektreise im April mehrmals besuchen und hat wieder gesehen, wie schwierig Akshays Situation und wie wichtig und hilfreich unsere Unterstützung für ihn ist.

Wie bei allen Bedürftigen, die noch keine oder keine ausreichenden Patenschaften haben, sammeln wir auch für Akshay weiterhin Extra-Spenden. Eine zweite Patenschaft für 30 Euro oder eine Teil-Patenschaft ab 10 Euro würden ihm sehr helfen.



NEUIGKEITEN AUS NEPAL

BRIDDHIM

Spendenüberweisung an die Gosainkunda English Boarding School

Anfang April hatten wir 26.870 Euro an die Boarding School in Syabrubesi überwiesen. Hiermit konnten die Schulgebühren unserer 100 Schulkinder (davon 96 auf der Boarding und vier auf der Day School) bezahlt, sowie 14 neue Kinder (2. Foto) eingeschult werden. Drei von ihnen haben zwar noch keine Patenschaft, doch dank vieler Extrapenden können auch sie bereits zur Schule gehen. Für das kommende Jahr können wir die Schulgebühren dieser drei Kinder bezahlen. Danach aber benötigen sie unbedingt Patenschaften um ihren Schulbesuch abzusichern. Sie alle sind entweder schon älter oder kommen aus prekären familiären Situationen, sodass wir ihre Einschulung nicht länger aufschieben wollten.

Die Schule geht weiterhin leider nur bis zur 8. Klasse. Daher müssen die Kinder ab der 9. Klasse auf die staatliche Schule nebenan wechseln. Sie leben aber weiterhin in der Gosainkunda English Boarding School und bekommen dort auch zusätzlichen Unterricht.

Die Schulgebühren haben sich zudem etwas erhöht, erfreulicherweise reichen die 60 Euro Patenbeitrag dennoch aus. Die Beträge für die Schulbücher für 35 Kinder, deren Eltern das Schulmaterial nicht finanzieren können, sind an unsere Partner-NGO überwiesen worden und unsere Mitarbeiter haben sich auch hier um den Einkauf und die Ausgabe der Bücher gekümmert.



Spendenübergabe in Briddhim

Mit den Spendenüberweisungen Anfang April hat auch unsere Partner-NGO in Briddhim, die *Gosainkunda Human Service Welfare Organization*, die nächsten Spenden erhalten. Die Übergabe hatte sich leider wieder verzögert, doch nun haben alle ihre Spenden erhalten. Insgesamt konnten wir dieses Mal 9.217 Euro für die kommenden sechs Monate schicken. Davon waren gut 850 Euro durch allgemeine Extra-Spenden und unsere Shop-Verkäufe zusammengekommen.

Der Gesamtbetrag geht an 40 Empfänger (= 49 Personen):

- 4 Kinder auf anderen Schulen als der Gosainkunda English Boarding School
- 30 Empfänger / Haushalte mit Patenschaften
- 6 Empfänger / Haushalte ohne Patenschaften (darunter auch Yutung und ihr Mann Norbu mit 1.920 Euro für die medizinische Behandlung und ihre Grundversorgung)
- 700 Euro für neue Schulbücher für 35 Kinder in der Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi
- 202 Euro für Wifi und Paketzollgebühren für Patenpakete

Aufgrund neuer Regelungen, die mit dem Aufbau der neuen Regierung in Nepal in Kraft getreten sind, dürfen NGOs Spenden in Form von Bargeld nur noch in wenigen, spezifischen Fällen überreichen. Der Großteil muss in Sachspenden erfolgen, was ohnehin viel praktischer und sinnvoller ist.

Daher hatte unser Team dieses Mal für die Empfänger für jeweils einen Teil der Spenden Lebensmittel eingekauft und dann alle zu einem zentralen Treffpunkt gerufen um diese dort zu überreichen. Den Rest der Spenden haben die Empfänger dann trotzdem in bar erhalten. Davon können sie selbst kaufen, was z.B. an Kleidung oder für den Haushalt fehlt. Spenden für medizinische Zwecke dürfen weiterhin in bar überreicht werden.

Alle haben sich sehr über diese neue Vorgehensweise gefreut, denn so sparen sie sich die schwierigen Wege zum Einkaufen und müssen die Sachen nur noch ein kurzes Stück bis zu ihrem Zuhause tragen. Im Namen der Empfänger danken wir allen Paten und Unterstützern für die vielen Spenden.





Update zur kranken Yutung in Kathmandu

Im letzten Newsletter hatten wir über die 47-jährige Yutung aus Briddhim informiert, der nach einer schweren Knochen-Tuberkulose im Januar eine Niere entfernt werden musste. Anfang des Jahres hatten wir für sie eine Hilfsaktion gestartet und bisher konnten wir 4.720 Euro sammeln. Die ersten Spenden hatten wir wegen der Dringlichkeit in einer Sonderüberweisung nach Nepal geschickt. Den zweiten Betrag erhielten Yutung und ihr Mann Norbu im Mai.

Aufgrund Yutungs Erkrankung und der Dialyse, die nur in Kathmandu durchgeführt werden kann, muss das Paar ja seit Anfang des Jahres in der Hauptstadt wohnen und ab Juli müssen Yutung und ihr Mann Norbu für ihr Zimmer dort Miete zahlen. Die Verwandte, auf deren Namen der Mietvertrag läuft und die seit einiger Zeit im Ausland lebt, hatte bis Juni die Miete voraus bezahlt. Nun kommt zu den monatlichen Ausgaben auch noch die Miete hinzu. Wir haben bei *Hope & Challenge*, unserer Partner-NGO in Kathmandu, nachgefragt, ob das Paar im Pflegeheim aufgenommen werden könnte, doch leider ist zurzeit kein Platz frei. Eventuell ergibt sich diese Möglichkeit in der Zukunft. Andererseits hat ein Sohn der Familie mitgeteilt, dass er nun Arbeit gefunden hat und zumindest die Kosten für Yutungs Medikamente übernehmen kann. Insgesamt liegt der monatliche Bedarf der beiden somit jetzt bei 120 Euro (für Miete, Lebensmittel und die Fahrten zur Behandlung), ohne die Kosten für die Dialyse. Wir alle hoffen, dass diese wirklich demnächst kostenlos sein wird. Der Antrag läuft.

Nach der letzten Spendenübergabe ist unser Spendentopf für Yutung und Norbu leer und wir hoffen den Betrag zur Deckung der Kosten eines halben Jahres (720 €) bis zur nächsten Spendenüberweisung im Oktober zusammen zu bekommen.

Die gute Nachricht aber ist, dass sich Yutungs Zustand wesentlich verbessert hat. Jeder, der sie in den letzten Monaten sah, war erschrocken sie so zerbrechlich und schwach zu sehen. Alle waren überzeugt, dass sie nicht mehr langen leben würde. Die Angst, die lebensnotwendige Dialyse nicht bezahlen zu können, hatte die extreme Situation noch verschlimmert, doch wir haben Yutung und Norbu

versprochen sie nicht alleine zu lassen. Die beiden haben sich sehr über die Spenden gefreut und sind dankbar für die Unterstützung in dieser schwierigen und belastenden Zeit.



KATHMANDU

Spendenübergabe in Kathmandu

Anfang April hatten wir auch den ersten Spendenbetrag für 2026 an *Hope & Challenge* in Kathmandu überwiesen. Es war dieses Mal ein Gesamtbetrag von 11.346 Euro, der sich folgendermaßen aufteilt:

Kinderheim: 5.056 Euro (21 Heim-Patenschaften + allgemeine Spenden)

Pflegeheim: 2.900 Euro (5 Patenschaften + allgemeine Spenden)

Empfänger außerhalb der Heime: 3.390 Euro (3 Familien)

Für die Kinder im Heim und auch jene, die mit ihren Familien in der Stadt leben, werden mit diesen Spenden neben anderen Dingen auch die Schulgebühren bezahlt. Ohne die Unterstützung hätten sie alle keine Chance auf eine Schulausbildung. Und auch die Unterstützung für die älteren und pflegebedürftigen Bewohner des Pflegeheims bedeuten diese Spenden eine wesentliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. Ein fürsorgliches Zuhause zu haben und mit dem Notwendigsten versorgt zu werden, ist für jeden Menschen wichtig und wir sind dankbar für die vielen Spenden, die das ermöglichen.



Kinder des Dickyi Tsering Home



Die Bewohner des Metta Nepal Elderly Caring Home



Rabina + Binu



Aarohee + Kushi



Khartok + Kareena

CHITWAN

Spendenübergabe in Chitwan

Im Rahmen der ersten regulären Spendenübergabe 2026 hatten wir Anfang April auch die Spenden nach Chitwan überwiesen. Auch hier im Süden Nepals hat unser Team dieses Mal die Empfänger zusammengerufen und an einer Art Sammelstelle die Sachspenden überreicht. Danach waren Dil Bahadur und Reena noch zu einigen nach Hause gegangen und haben dort ein paar Aufnahmen für uns gemacht.

Insgesamt konnten wir dieses Mal 4.825 Euro nach Chitwan schicken. Zu den Empfängern gehören 10 Familien, 13 weitere Kinder und 6 Paare, von denen zwei keine Patenschaft haben, für die wir aber Extraspenden senden konnten. Ein kleiner Teilbetrag von 100 Euro aus der Gesamtsumme ist für die Rückzahlung von Zollgebühren eines Patenpakets (20 Euro) und für eine neue, zukünftige Aktion (80 Euro) bestimmt.

Das Team hatte wie immer erste Lebensmittel und für die Kinder auch Schulsachen, Schultaschen und etwas Kleidung gekauft. Die Spendenübergabe ist immer ein besonderes Ereignis und alle Empfänger sind sehr dankbar für die Unterstützung.



Paten für zwei ältere Paare gesucht

Derzeit betreuen wir in Chitwan 63 Menschen mit 25 Patenschaften. Zwei zusätzliche Paare versuchen wir mit Extra-Spenden zu versorgen und wir hoffen auch für sie in Kürze Paten zu finden, um ihre Grundversorgung abzusichern.

Tara Maya (65) und ihr Mann Tapas Bahadur (84) hatten fast zwei Jahre lang eine Patenschaft, die aber beendet werden musste. Zwar haben sie sechs erwachsene Kinder, doch sie alle leben in anderen Dörfern, haben ihre eigenen Familien und verdienen nicht genug um ihre Eltern zu unterstützen. Nur manchmal kommt eins der Kinder vorbei und bringt etwas zu Essen. Mit über 80 Jahren erhält Tapas Bahadur ein wenig Sozialhilfe vom Staat, doch da er regelmäßig Medikamente nehmen muss, bleibt nicht genug zum Leben übrig. Die beiden sind zu alt um Arbeit zu finden und benötigen unsere Hilfe.

Bei dem zweiten Paar handelt es sich um die 61-jährige Kanchi Maya und ihren 63-jähriger Mann Hun Bahadur. Auch sie haben sechs erwachsenen Kinder, die aber ebenfalls ihre Eltern nicht unterstützen können. Hun Bahadur fand als Tagelöhner immer wieder Arbeit im Hausbau und konnte damit in manchen Monaten zwischen 50 und 60 Euro verdienen. Mit dem unregelmäßigen Verdienst konnte sich das Paar gerade so ernähren. Doch letzten Dezember ist Hun Bahadur beim Holzsammeln von einem Baum gestürzt und hat sich am rechten Knöchel das Bein gebrochen. Wir hatten darüber informiert. In der Zwischenzeit hat er sich von dem Unfall erholt, doch er kann noch immer nicht gut laufen und in seinem Alter wird Hun Bahadur mit der Verletzung keine Arbeit mehr finden.



Tara Maya + Tapas Bahadur



Kanchi Maya + Hun Bahadur

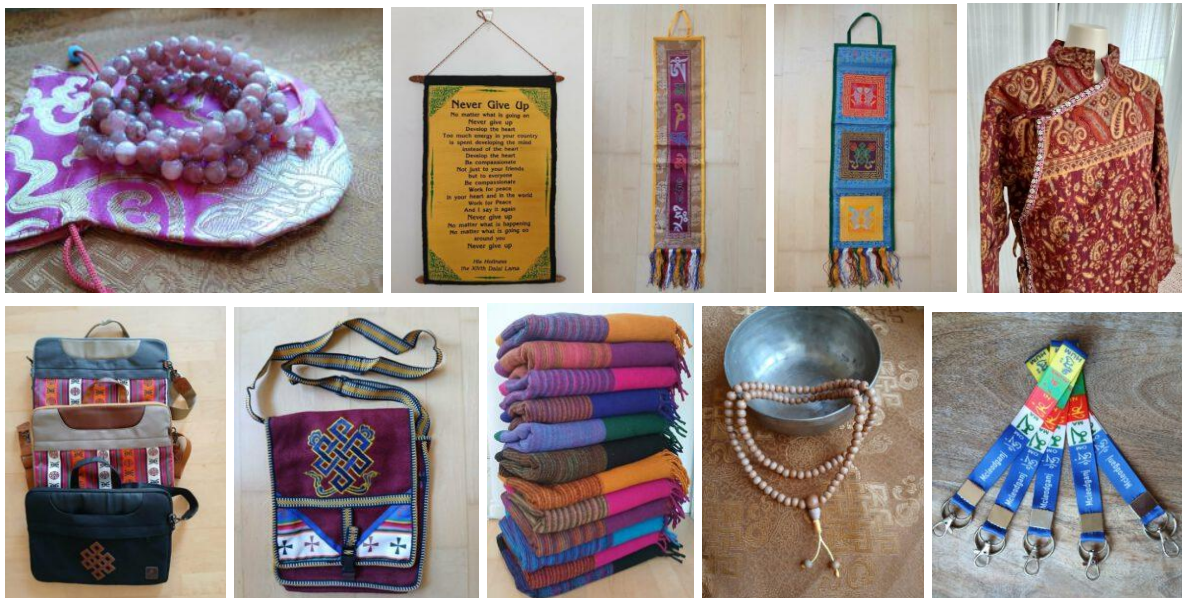
ALLGEMEINES

Viele neue Artikel in unserem Webshop

Während seines Aufenthalts in Dharamsala hat Nyima auch wieder für unseren Webshop eingekauft. Es sind wieder viele neue Artikel erhältlich, darunter auch Laptop-Taschen und Schultertaschen in tibetischem Stil, Wandbehänge mit tibetischen Mantras, buddhistischen Symbolen und auch Zitaten des Dalai Lama. Außerdem haben wir neue Schlüsselanhänger und auch wieder die beliebten Yakwoll-Decken in frischen Farben, die das ganze Jahr über gekauft werden, denn sie werden gerne auch beim Yoga, an kühlen Sommerabenden oder als Bettüberwurf genutzt. Und auch die schönen tibetischen Wickeljacken aus Yakwolle, die der Schneider Amdo Sherab, ein älterer Exil-Tibeter in McLeod Ganj, für uns herstellt, sind wieder erhältlich.

Endlich können wir auch wieder von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama gesegnete Malas anbieten. Im Rahmen der Audienz bei Seiner Heiligkeit konnte Nyima neben ein paar persönlichen Gegenständen auch wieder Prayer Flags und Malas von ihm segnen lassen, die ihr ebenfalls in unserem Webshop findet.

Anders als Statuen und Abbilder Buddhas und anderer Gottheiten, die von Lamas oder Mönchen gesegnet wurden, dürfen wir diese Malas und Gebetsflaggen für einen guten Zweck verkaufen. Wir freuen uns daher diese wieder anbieten zu können. Es gibt allerdings nur eine begrenzte Anzahl. Möge ihre Segenskraft dem Käufer und den bedürftigen Menschen, die wir mit dem Verkauf unterstützen, viel Glück und Heilsames bringen.



Diesjährige Geburtstags-Spendenaktion

Wie jedes Jahr möchten Nyima und ich auch den diesjährigen Geburtstag wieder für die Unterstützung unserer Projekte nutzen. Jedes Jahr sammeln wir mit der Aktion für ein anderes Projekt und dieses Mal sollen die Spenden etwa jeweils zur Hälfte an Ani Tsewang Yangdol in Dharamsala und an Yutung und Norbu in Kathmandu gehen. Die Projekte und Bedarfe wurden in den Berichten zuvor erläutert.

Anstelle von Geschenken, Karten oder Blumen, bitten wir um eine Spende für die Hilfsaktion, denn schöner als den eigenen Geburtstag zu feiern, ist es anderen zu helfen.

Für Ani Tsewang Yangdol werden 700 Euro benötigt. 200 Euro fehlen noch für die Bezahlung der neuen Einrichtung und 500 Euro möchten wir ihr für die Miete und Lebensmittel der Monate Juni bis September schicken.

Der Betrag, den Yutung und Norbu bis September für Miete und Lebensmittel benötigen, liegt bei 720 Euro.

Somit möchten wir einen Gesamtbetrag von 1.420 Euro sammeln und haben dafür die Spendenaktion „birthday donations for people in India and Nepal“ auf der Betterplace-Seite aktualisiert: [Birthday donations for people in India and Nepal von Konny L.: Unterstütze diese Spendenaktion](#)

Natürlich können die Geburtstagsspenden auch wie immer direkt auf unser Vereinsspendenkonto überwiesen werden. Alles fließt in den gleichen Spendentopf und wird zu 100 % überreicht.

Da viele Unterstützer gerne bar vor Ort spenden, werden wir im Rahmen dieser Aktion dieses Jahr auch wieder zu uns nach Hause einladen und zwar direkt an Nyimas und meinem Geburtstag, dem 19. Juli. Weitere Details mit Uhrzeit und Adresse schicken wir in Kürze per Rundmail.

Wir würden uns sehr über euren Besuch freuen. Es gibt leckeren Kuchen, tibetische Musik, ihr könnt euch die Artikel unseres Webshops anschauen und gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen. Sollte Interesse bestehen, können wir auch gerne Video-Calls zu euren Paten“kindern“ anbieten, insofern sie Mobilfunktelefone nutzen und es Empfang gibt.



10-jähriges Jubiläum

Und es gibt eine weitere Feier, deren Anlass ein richtiger ist. Wir können es selbst kaum glauben wie schnell die Zeit vergangen ist. Dieses Jahr feiern wir schon unser 10-jähriges Bestehen. Im Herbst 2016 wurde unser Verein Tibet Tshoesem im Vereinsregister eingetragen und seitdem wachsen und gedeihen die Hilfsaktionen.

Zurzeit betreuen wir 275 Patenschaften. Nachdem wir vor drei Jahren das süd-nepalesische Chitwan in unseren Arbeitsbereich aufgenommen hatten, waren seither keine weiteren Projekte hinzugekommen. Doch natürlich gibt es innerhalb der bestehenden Projekte immer wieder neue Bedürftige, die Patenschaften oder andere Hilfe benötigten und für die wir dann zeitlich begrenzte Aktionen starten.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr erreichen wir dieses Jahr auch unsere erste Million an Spenden, die in Indien und Nepal überreicht wurden. Das ist schon ein enormer Betrag, an dem ihr alle beteiligt seid.

Gerne möchten wir das Jubiläum und den Erfolg ein wenig feiern und werden bald mit der Planung einer kleinen Feier beginnen. Details hierzu werden wir ebenfalls per Rundmail mitteilen. Merkt euch aber schonmal das Datum.

Vor Ort in Berlin: Sonntag, 13. September, 14 – 18 Uhr



***Im Namen der Menschen in Nepal und Indien danken wir euch für euer
Interesse, eure Unterstützung und all die vielen Spenden für die
Bedürftigen!***

Euer Tibet Tshoesem - Team